

A glowing lightbulb and a small green plant growing from soil held in two hands. The background is a soft-focus green bokeh.

**Subgroup on Innovation &  
Knowledge Exchange (SolKE)  
7<sup>th</sup> meeting**

12 November 2024



Funded by  
the European Union





# German examples of follow-up activities on the take-up of EIP-Agri OG outcomes

Leonie Göbel  
German NN







# German examples of follow-up activities on the take-up of EIP-Agri OG outcomes

SOIKE November 12th 2024 - online



Finanziert von der  
Europäischen Union



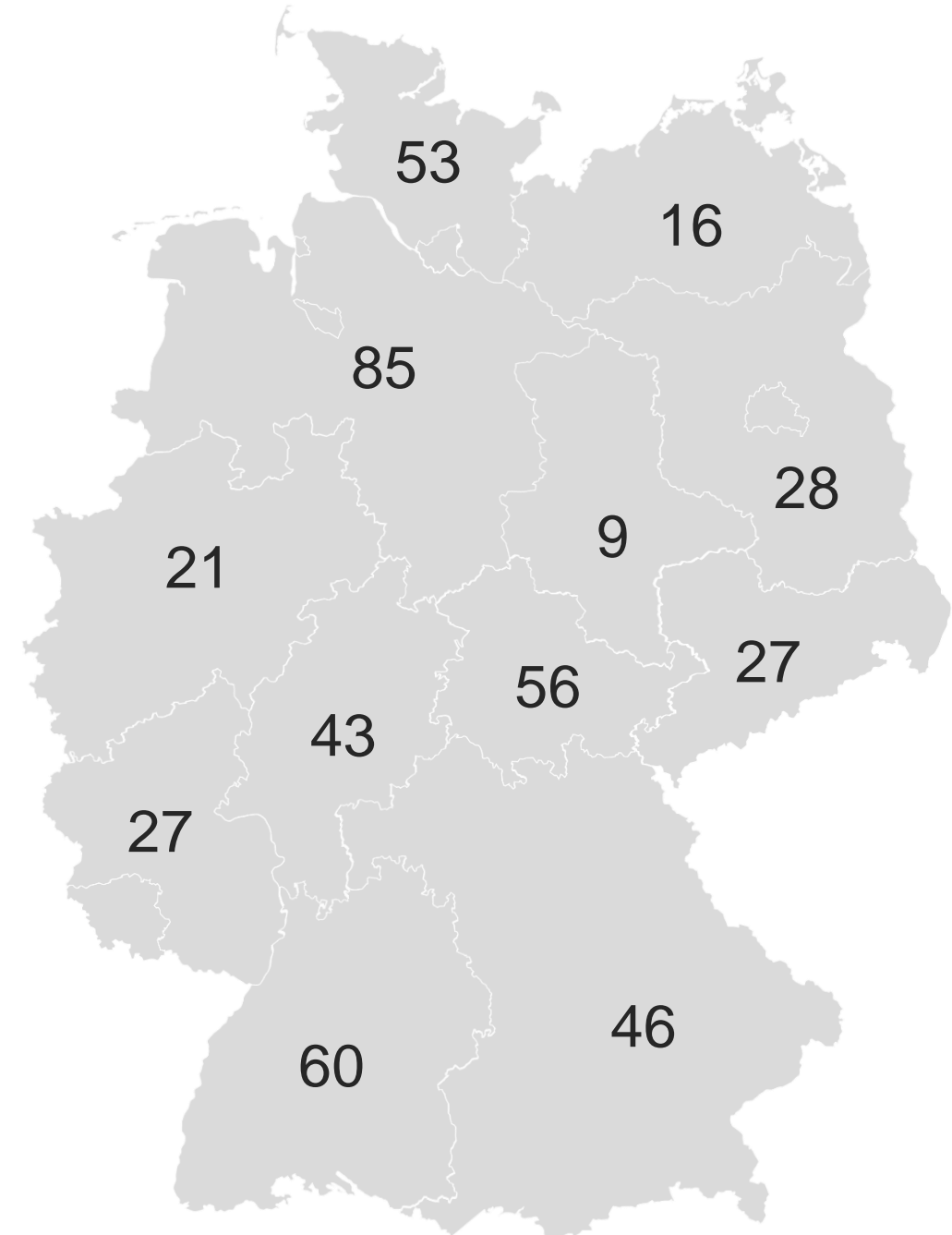
Deutsche Vernetzungsstelle  
Ländliche Räume  
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

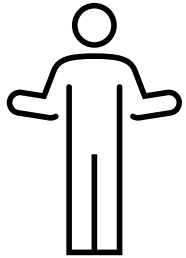
# German EIP structure

12 Regions with EIP with own

- guidelines
- managing and paying authority
- innovation broker

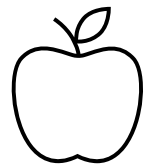
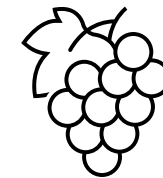
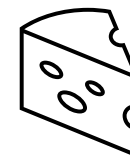
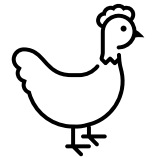
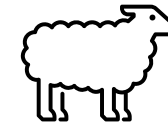
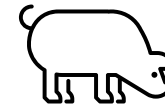
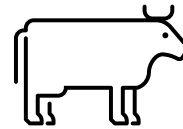
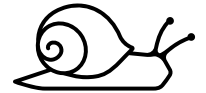
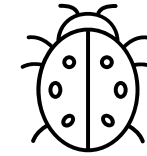
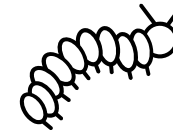
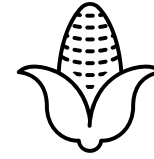
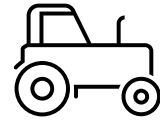
471 projects  
(finished 256)



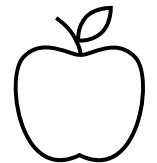
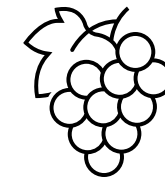
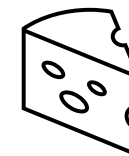
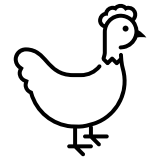
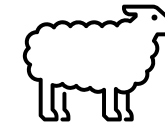
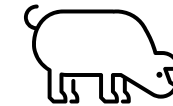
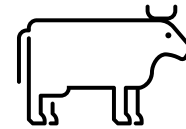
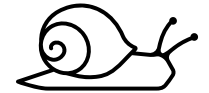
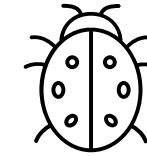
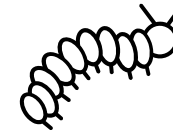
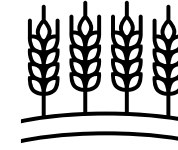
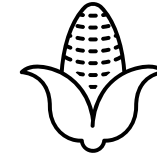
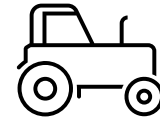
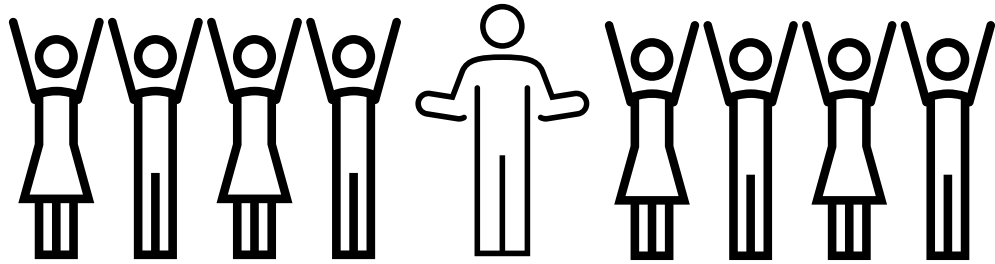


➤ 470

OGs



# Lively network





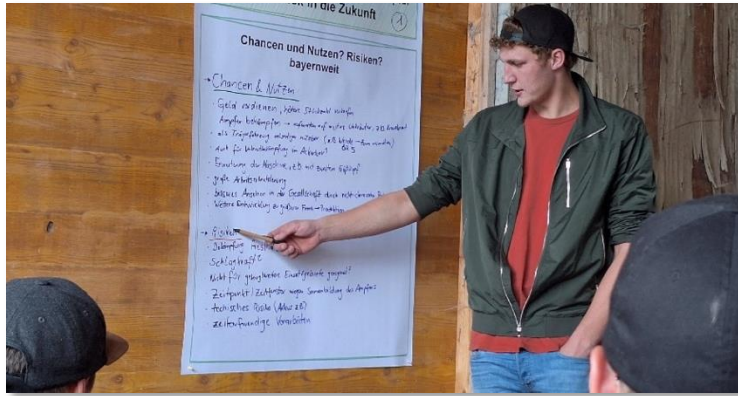
# Example: EIP garden fest Lower Saxony



Annual project exhibition of ongoing and completed projects with demonstration of prototypes in the garden of the Ministry of Agriculture.

Target group of the event: multipliers, administration, companies, consulting and agriculture itself.

# Example: innovation workshop Bavaria



© EIP Bayern

To sensitize new farmers to innovations, encourage them to implement their own ideas, to raise awareness of the importance of cooperation and networking (e.g. professional colleagues, science) and to explain the opportunities and possibilities offered by the EIP.

Next: workshops with agricultural schools and guide how to do so



# Include finished OGs in events



© DVS

## Agricultural field days

- Regional (through regional innovation brokers)
- National (through CAP Network)
  - short (!) application and funding for 1 person per OG (incl. travel expenses)

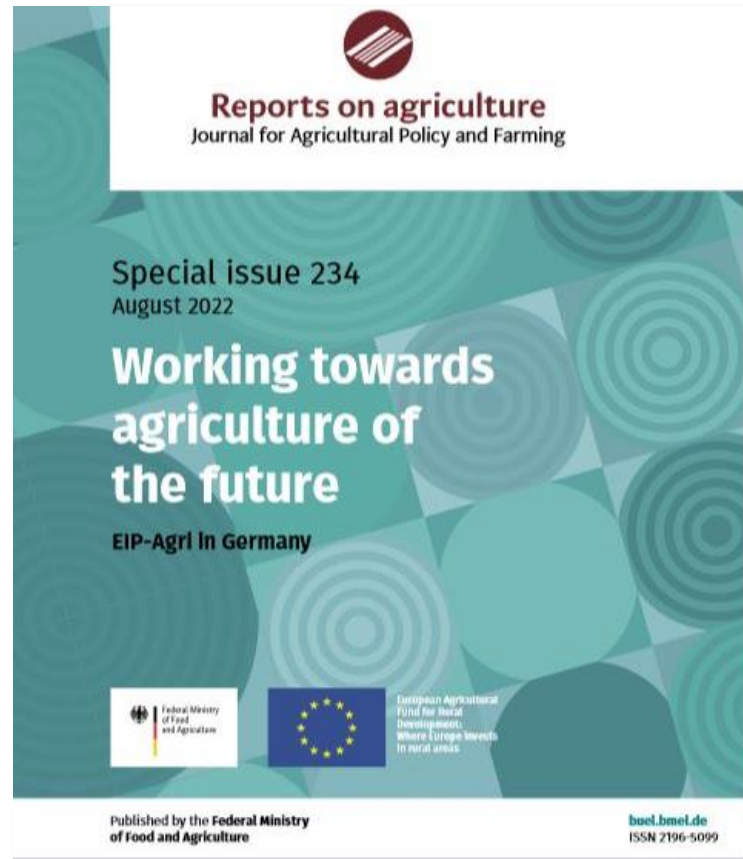


© EIP Schleswig-Holstein

## Specific regional/national events

- Short thematic online exchange
- Lunch-to lunch thematic workshops

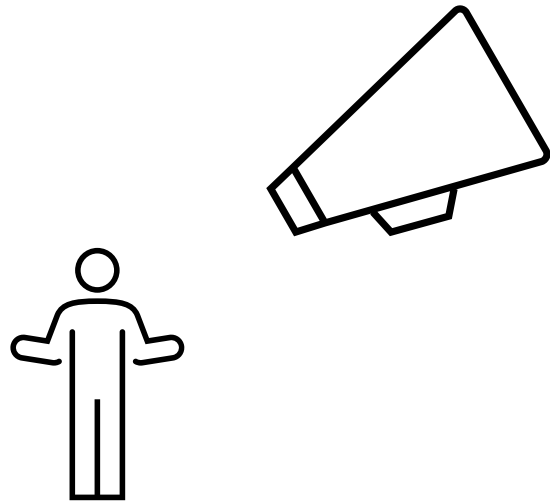
# EIP-Agri in Germany



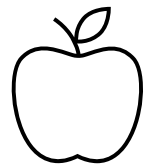
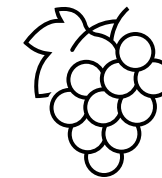
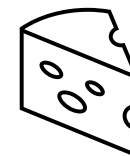
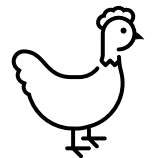
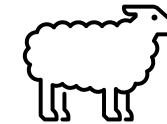
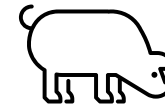
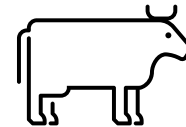
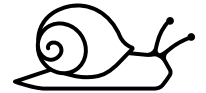
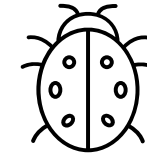
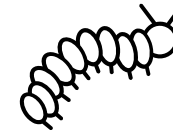
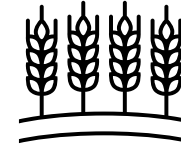
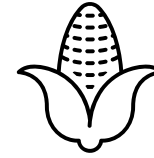
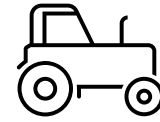
Journal explaining the structure and activities

Online available in English

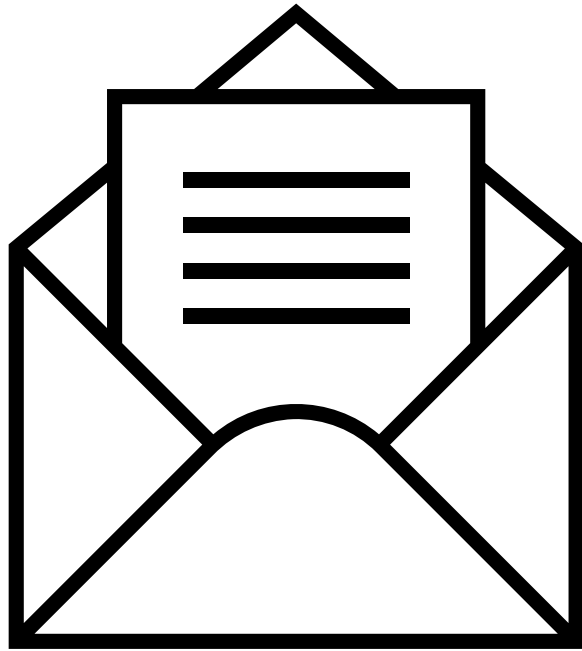




# Spread the word



# Monthly E-mails



Based on German EIP-database monthly updates with all new OGs and finished OGs sent to:

- agricultural press
- innovation brokers and managing authorities
- German thematic networks (e.g. animal welfare)
- national information center agriculture (BZL)
- 50 recipients (+ several 100 through sharing on private LinkedIn)



# Example: Agricultural press

52 | Bildung

Bauernblatt Ausgabe 39 | 28. September 2024

## EIP-Projekte im Rampenlicht

Neue innovative Vorhaben aus Schleswig-Holstein stellen sich vor

Mit dieser Ausgabe startet eine Serie über zehn neue Innovationsprojekte, die seit diesem Jahr im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP Agri) in Schleswig-Holstein gefördert werden.

In den nächsten Monaten werden sich die neuen Projekte in einem zweiwöchigen Rhythmus vorstellen. Die Bandbreite der Themen

reicht von digitalen Lösungen im Gemüseanbau und in der Schädlingsbekämpfung bis hin zur Aussaat von Zwischenfrüchten und Untersaaten per Drohne. Den Auftakt der Artikelserie macht das Projekt „UMZOG – Unsere MoorZukunft Oldenburger Graben“ (siehe Folgeartikel). Jedes Projekt erhält eine Förderung von bis zu 500.000 € für eine Laufzeit von drei Jahren.

Seit dem Start der Fördermaßnahme im Jahr 2014 wurden in Schleswig-Holstein insgesamt 53 innovative Projekte gefördert. Ziel der Fördermaßnahme EIP Agri ist es, durch praxisorientierte Innovationen die Nachhaltigkeit und Effizienz in der Landwirtschaft zu steigern. In sogenannten operativen Gruppen arbeiten Landwirte, Berater, Wissenschaftler, Nichtregierungsorganisationen und Wirtschaftspartner gemeinsam an innovativen Lösungen für eine tierwohlfreundliche, nachhaltige und produktive Landwirtschaft. Die Projekte des fünften Aufrufs werden mit insgesamt 4,7 Mio. € aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert. Weitere Informationen zu den EIP-Projekten in Schleswig-Holstein sind unter [www.eip-agrar-sh.de](http://www.eip-agrar-sh.de) zu finden. Markus Hartmann, Landwirtschaftskammer SH

## „UMZOG“ für Klimaschutz und Landwirtschaft

EIP-Projekte im Rampenlicht, Teil 1: Operationelle Gruppe „Unsere MoorZukunft Oldenburger Graben“

Die Akteure im Projekt „Unsere MoorZukunft Oldenburger Graben“ (UMZOG) gehen die Herausforderungen angesichts der Niederungsstrategie der Landesregierung (Wiedervernässung) im nördlichen Kreis Ostholstein an, um ökologisch und ökonomisch nachhaltige Nutzungsperspektiven für die dortige Landwirtschaft zu entwickeln.

In Teilen Deutschlands wandeln sich Moore in den vergangenen Jahrhunderten durch Trockenlegungen zu Milchstandorten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zur Vermeidung von Treibhausgasen rücken die entwässerten Moorböden aufgrund des hohen Emissionsbeitrages verstärkt in den Klimafokus. Mögliche Reduzierungsmaßnahmen bedrohen jedoch die Existenzgrundlage der Moorbetriebe.

„Wenn das ganze Moor vollständig vernässt werden soll, sehe ich für unseren Milchviehbetrieb keine Zukunft an diesem Standort, denn was dann noch wächst, ist kein Futter für unsere Kühe“, bringt Tim Möller, Landwirt aus dem Oldenburger Graben, das Problem auf den Punkt. Gleichzeitig ist auch ihm bewusst, dass eine tiefgreifende Entwässerung vermehrte Treib-



Die operationelle Projektgruppe „UMZOG“ erhält von Landwirtschaftsminister Werner Schwarz (S. v. l.) den Fördermittelbescheid. Ansonsten v. l.: Prof. Holger D. Thiele, Klaus-Dieter Blanck, Tim Möller, Marcus Schweigmann, Ulrich Sundermeyer, Heinrich Mouglin, Holger Schädlich, Jannik Hay und Prof. Torben Tiedemann  
Foto: Ilka Bestmann

hausgase durch Torfzersetzung verursacht.

Zusammen mit betroffenen Berufskollegen wurde deshalb das EIP-Projekt „UMZOG“ initiiert, um mit dem Ansatz des kooperativen Moorschutzes die unterschiedlichen Interessenvertreter an einen gemeinsamen Tisch und ins Handeln zu bringen. Am Ende soll ein gemeinschaftliches Nutzungskonzept stehen, das sich wirtschaftlich trägt. „Die Hauptaufgabe wird es sein, alle Menschen vor Ort mitzu-

nehmen. Dafür wird viel Überzeugungsarbeit nötig sein“, betont Klaus-Dieter Blanck vom Bearbeitungsgebietverband Wagrien-Fehmarn.

Den offiziellen Startschuss für das dreijährige Projekt gab Landwirtschaftsminister Werner Schwarz (CDU) am 7. August mit der Fördermittelbescheidübergabe in Koselau. Der innovative Charakter des Projekts liegt im Bottom-up-Ansatz, durch den die klimaschonende Bewirtschaftung eines Mooregebietes groß-

flächig erreicht werden soll. Bei der Suche nach zukunftsfähigen Nutzungsmöglichkeiten werden die Akteure durch die Fachhochschule Kiel unterstützt. Die Ansprechperson für das EIP-Projekt vor Ort ist Wiebke Frank in Lensahn. Eine erste Informationsveranstaltung für Flächeneigentümer im Oldenburger Graben fand Mitte September statt.

Weitere Informationen finden sich unter [oldenburger-graben.info](http://oldenburger-graben.info)  
Ilka Bestmann  
FuE-Zentrum der FH Kiel

- Broad regional and national agricultural press
- Connect OGs and press members
  - by letting press explain how publishing works
  - invite press members to events

# Practice sheets

Short practice sheets with results of OGs written by OGs or innovation brokers

- published in EIP-database
- future: also in EU-FarmBook
- for events
- in magazines

 **kompakt notiert!** 

## Digitalisierung im Weinbau

### Rebschnitt mittels künstlicher Intelligenz

#### Handlungsbedarf

Zunehmender Fachkräftemangel und die Folgen des Klimawandels erschweren die profitable und fachgerechte Bewirtschaftung von Weinbergen.

#### Lösung

Im Zentrum steht eine Smartphone App zur Anzeige sinnvoller Schnittpositionen für Rebstöcke. Dazu wird ein Rebstock aus mehreren Perspektiven mit der Smartphone-Kamera aufgenommen. Die Aufnahmen werden an einen Server übertragen, auf dem die Berechnungen u. a. mittels künstlicher Intelligenz (KI) durchgeführt werden. Die Schnittvorschläge werden dem Benutzer live auf dem Smartphone-Display oder einer Datenbrille angezeigt. So ermöglicht die KI-Rebschnitt App ungelerten Arbeitskräften, den Sanften Rebschnitt auch ohne intensive Betreuung korrekt zu erlernen und selbstständig durchzuführen.

Der Sanfte Rebschnitt trägt maßgeblich dazu bei, holzerstörende Krankheiten wie zum Beispiel die ESCA-Krankheit zu reduzieren, indem der natürliche Saftfluss der Rebe gefördert und große Schnittwunden als Eintrittspforten vermieden werden. KI-Rebschnitt kann auf nahezu beliebige Rebstöcke angewendet werden, unabhängig von der Rebsorte, auch wenn diese bisher nicht mit dem Sanften Rebschnitt geschnitten wurden. Dadurch ist KI-Rebschnitt auch für die Einführung dieser vorteilhaften Schnittmethode im Weinberg geeignet. KI-Rebschnitt kann um weitere Schnittmethoden erweitert z.B. den Kordonschnitt, oder individuell angepasst werden.

#### Was bedeutet das für die Praxis?

- Verfügbare ungelernete Arbeitskräfte können für den qualifizierten Rebschnitt eingesetzt werden.
- Der Rebschnitt wird mit hoher Qualität zu niedrigen Kosten durchgeführt.
- Der Rebschnitt wird zum optimalen Zeitpunkt durchgeführt.
- Durch die Einführung des Sanften Rebschnitts wird die Resilienz der Reben gegenüber den Folgen des Klimawandels verbessert.



Schnittstellen, Zahlen und Funktionen werden auf dem Smartphone-Display angezeigt. Die Daten der Rebschnitt-Software werden und übertragen werden.

#### Kontakt

Dirk Hübener, Zfarm GmbH,  
Ockenheim  
info@zfarm.eu  
+49 6725 990148

#### Projektpartner

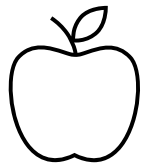
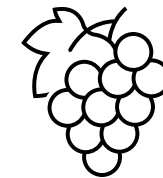
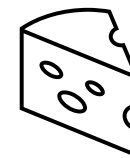
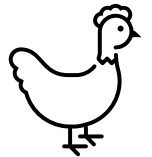
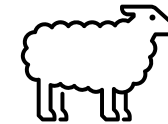
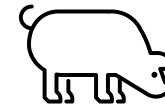
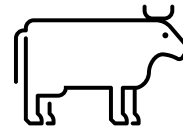
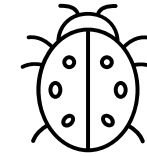
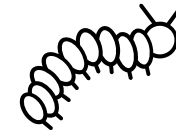
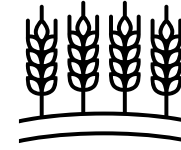
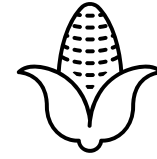
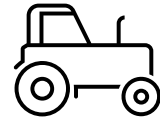
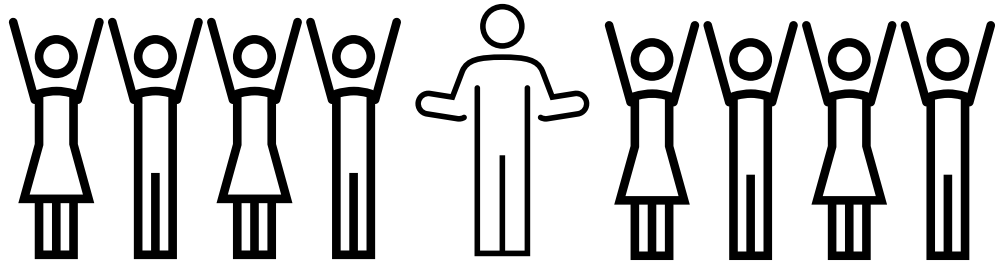
GDV Gesellschaft für geografische  
Datenverarbeitung mbH, Ingelheim  
Dienstleistungszentrum Mosel,  
Berncastel-Kues  
RPTU und DFKI Kaiserslautern  
Lehr- und Versuchswingut Mosel,  
Berncastel-Kues  
Wingut Joh. Jos. Prüm,  
Berncastel-Wahlen  
Wingut Beiser, Vendersheim  
Wingut C. Porten, Mehring  
Wingut K. Und D. Regnery,  
Longwich  
Wingut A. Scholtes, Neumagen-  
Dhron

#### Weiter Informationen

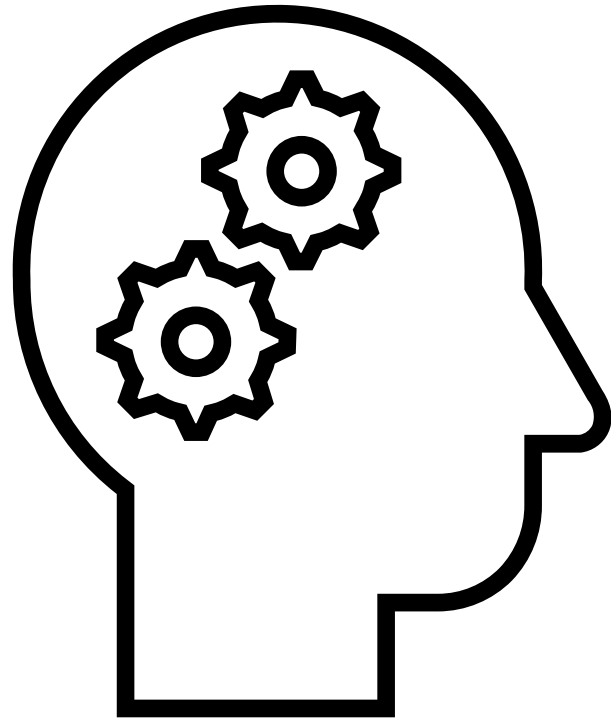
<https://ki-rebschnitt.de>





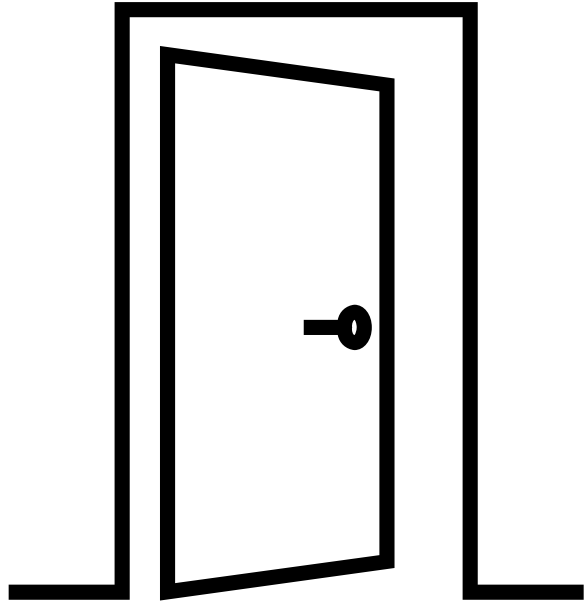


# Knowledge circularity



Personalized e-mail to all new OG with database entry to running or finished OG with similar topics in Germany (and offers of German CAP network)

# Summary



1. Create a lively network
2. Spread the word
3. Include finished projects in your daily work
4. Regularly motivate and remind OGs of their responsibility to share their results as recipient of public money



# Shaping together



Dr. Leonie Göbel  
[leonie.goebel@ble.de](mailto:leonie.goebel@ble.de)  
0228 68 45 3998

Whether it's feedback on our events, input for the DVS website and databases or suggestions on the diverse topics of rural regions, we can only shape things together! If you have questions, ideas, criticism, needs & information on topics you are passionate about, you can contact us at any time via the various DVS channels.

**Shaping together - networking together**  
**[www.dvs-gap-netzwerk.de](http://www.dvs-gap-netzwerk.de)**

# Subgroup on Innovation and Knowledge Exchange (SolKE)

7th meeting

12 November 2024

All results and presentations are available on the event webpage:  
[Subgroup on Innovation and Knowledge Exchange \(SolKE\) - 7th meeting | EU CAP Network](#)

